

#### 4-Tagestour „Prättigauer Höhenweg“ vom 13.Sept. – 17.Sept.2014

Grünes Licht!

Längerfristig spielt das Wetter mit, eine Voraussetzung um 4 Tage in den Bergen zu verbringen!  
Sieben Naturfreunde stehen am Samstag bei regnerischem Wetter, mit Rucksäcken von 8-9kg Gewicht, pünktlich um 6.30Uhr in Sihlbrugg beisammen, bereit für die gemeinsame Fahrt nach Malans.

##### 1.Tag

Dort wartete auf uns bereits die auf 8 Uhr reservierte Älplibahn die rasch die 1'200 Höhenmeter überwand. Das Restaurant an Bergstation auf 1'800m.ü.Meer auf der Jeninser Alp versorgte uns erst mit Kaffee und Gipfeli bevor wir uns in Regenmontur bei Nebel und etwas Regen aufmachten die ersten 200 Höhenmeter zu überwinden. In bester Laune und bei sich langsam öffnenden Himmel wanderten wir mehr oder weniger auf matschigen Wegen die Höhe haltend Richtung Schesaplana SAC- Hütte die 16 km und 6 Stunden auf einer Höhe von 1'908m.ü.M von uns entfernt liegt. Der Weg ist sehr abwechslungsreich, von der kleinen Feldstrasse, Wegen in Waldlichtungen, an Bächen und einem See entlang, ja sogar einen Tunnel galt es zu durchqueren. Unterwegs begleiten uns die Glocken der Rinder und ab und zu gellte ein warnender Pfeifton eines Murmeltieres das seine Artgenossen vor uns warnte. Die Schesaplana Hütte ist eine gut eingerichtete, beliebte Hütte und war an diesem Samstag ausgebucht. Das Wirte Paar und ihre Helfer bewirteten uns vorzüglich mit Halbpension und so wurde es doch 22.30 Uhr bis wir uns zur Ruhe legten.

##### 2.Tag

Am Morgen weckte uns strahlender Sonnenschein und nach einem ausgiebigen Frühstück begeben wir uns auf die 2.Etappe unseres Vorhabens. Das Ziel: Die 18km entfernt liegende SAC- Carschina Hütte auf 2'236m.ü.M. Erst ging es auf einer durchweichten Grasebene der noch tiefliegenden Sonne entgegen, was die Ausleuchtung der warmen Felsen und die saftig grünen Wiesen grell erscheinen liess. Ein wunderbarer Fernblick und viel Ruhe begleiten uns in diesen Morgenstunden auf fortwährend gleicher Höhe den schroffen Felshängen der Schesaplana entlang Richtung Gafalljoch, mit Ausblick zum Lünensee in Österreich, und zum berühmigten Schweizer Tor. Wir gönnten uns eine über einstündige Mittagspause unter den Kirchlispitzen bevor es in einem kleinen aber happigen Aufstieg zur Hochebene unter der Drusenfluh entlang auf den endlos erscheinenden Weg in Richtung zur Carschina Hütte ging. Unterwegs begegnen wir schmunzelnd ein paar Biker die sich mehr schlecht als Recht auf den feuchten Wanderwegen hielten und auch entsprechend aussahen. Endlich an der Carschinahütte, unter der hochaufragenden Sulzfluh, angekommen pflanzten wir uns auch die erste Holzbank von der wir uns erst nach einem labenden Bier und einer Bündner Nusstorte wieder erhoben. Zwei unserer Damen bemerkten erst jetzt dass sie heute ihre Schuhe vertauscht haben! Der Einen waren die Schuhe besonders bequem, bei der Anderen wuchsen die Zehen über Nacht um sagenhafte 5mm um diese nach 18km wandern wieder in die angestammte Freiheit zu entlassen. Ein weiterer herrlicher Tag neigte sich bei bester Bedienung in der Hütte dem Ende zu. Der knallrote Sonnenuntergang im Wolkenspiel liess uns herrlich den nächsten Tag entgegen Träumen.

##### 3.Tag

Die dritte Etappe hat es nun in sich. Dieses Mal galt es bei 11km Tourenlänge grössere Abstiege und Aufstiege zu bewältigen. Die ersten 500 Höhenmeter nach Partnun, auf 1'763 m.ü.M liegend, mussten abgestiegen werden. Unten angekommen gönnten wir uns erst einmal einen „Chnüsclotterichaffi“ im zufällig angetroffenen Beizli, was natürlich sehr gut ankam. So, nun galt es in einem 2- stündigen Aufstieg den Riedchopf auf 2'554m.ü.M zu erreichen, dass uns in einem optimalen vorgegebenen Tempo hervorragend gelang. Die Mittagspause unter dem Gipfelkreuz mit Blick in die österreichischen und schweizerischen Alpen lassen einen längeren Aufenthalt bei schönem Wetter zu. Ein erneuter Abstieg, dieses Mal über 800 Höhenmeter in Richtung St.Antönien steht uns nun bevor den wir gemächlich und konstant in prächtiger Naturlandschaft, Pflanzenpracht und Kuhgebimmel hinter uns bringen. Unser Ziel: Das Restaurant Edelweiss im Sunnistafel auf 1'747m.ü.M. und gleichzeitig unserem letzten Übernachtungsort. Wir geniessen diesen herrlichen Nachmittag mit herumdröhnen an der warmen Sonne. Die Wirtin zauberte uns ein schönes Nachtessen auf den Tisch das wir genüsslich mit interessanten Gesprächen verzehrten. Irgendwann brach die Nacht hinein und wir „pfluusten“ dem Schlußtag entgegen.

#### 4.Tag

Der Blick aus dem Fenster am frühen Morgen liess nur eine flächendeckende Bewölkung zu. Nach dem herrlichen Frühstück machten wir uns an den 960m hohen Aufstieg im Gafiental auf in Richtung Rätschenhorn das auf 2'703m.ü.Meer liegt. Ein gewaltiger Aufstieg an einem Stück den alle mit Bravour und einer cleveren Aufstiegstaktik meistern. Kunststück, denn der Körper hatte sich ja schliesslich die drei letzten Tage auf Wandern eingestellt;-) Das Besondere an dieser Region sind Felstrennungen, von uns über Tagen bekannten Gesteinen plötzlich zu einem Karstgebiet wuchs was überhaupt nicht in die Region zu scheinen passt. Die Natur macht halt was sie will, mindestens für uns Laien. In einer geschützten Mulde entledigten wir uns unserer Rucksäcke, schnappten uns eine Jacke und etwas zu trinken und erkletterten das Rätschenhorn in einem finalen Run über Stock und Stein, teils mit den blossen Händen. Leider versperrte uns oben eine Wolkenbank die Aussicht. Wieder bei den Rucksäcken angekommen, geniessen wir unseren Z'Mittag in aller Ruhe im Windschatten der blanken Felsen. Danach ging es vom Rätschenjoch an hinunter über saftige Weiden bis zur Bergstation Madrisa in einem einzigen, gewaltigen Abstieg von 720 Höhenmetern. Die Gondel brachte uns schwebend und sachte hinunter nach Klosters. Am Bahnhof angekommen liessen wir unseren möglichen Zug nach Malans an uns vorbeiziehen und geniessen in aller Ruhe bei Kaffee, Kuchen und Glace die kommende Stunde und lassen die vier Tage Revue passieren. Nun, Doris, Helen, Ursula, Brigitta, Astrid, ja und uns zwei Platzhirsche Peter und Jens gelang eine herrliche und freundschaftlich geprägte Tour im schönen Prättigau. Zur Nachahmung empfohlen!

Bericht und Fotos Jens Howoldt



Regnerischer Start auf der Jeninser Alp und.....



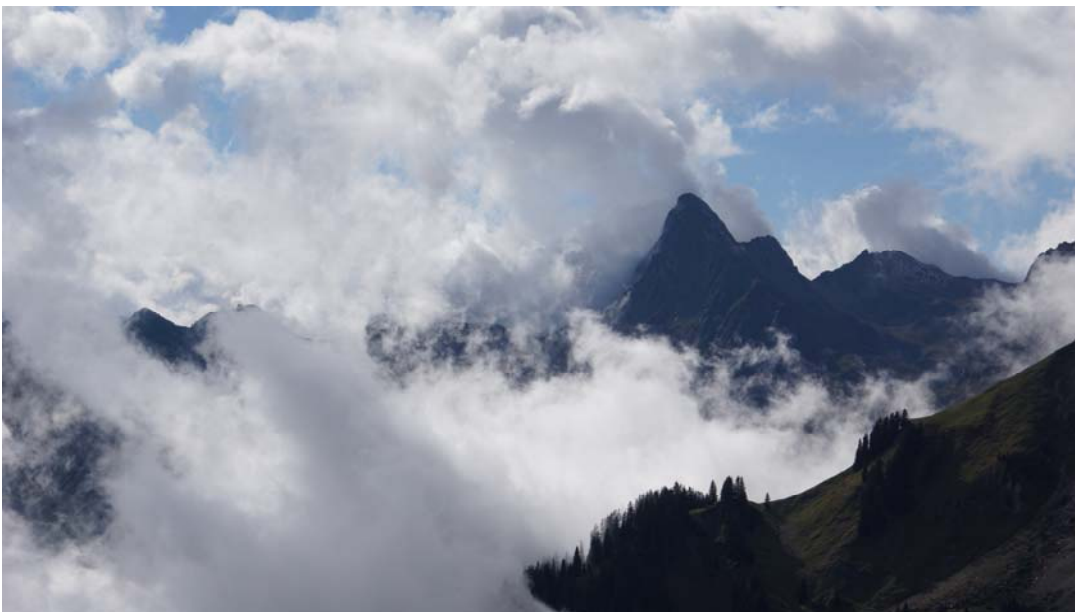
.....trotzdem beste Laune!



Natur pur



Die Schesaplana Hütte des SAC auf 1'908m.ü.Meer....



...mit diesem Ausblick!



Der Sonne entgegen.....



.... im Hintergrund die Bergspitze rechts, die Sulzfluh, unser 18km entferntes Ziel!



....da drängt sich zwischendurch ein Schlummerchen auf ;-)



Die mächtige Drusenfluh mit dem Schweizer Tor noch vor uns liegend.....



.....und hinter uns lassend bis zur.....



..... Carschina Hütte des SAC auf 2'236m.ü.M.....



....vor der prächtigen Sulzfluh.



Ein Bierchen in Ehren.....



Blick zurück zur Drusenfluh



Erste Ausblicke auf die 3.Etappe.....



.....mit Kartenstudium



Blick zurück zur Carschina Hütte im Gegenhang mit Drusenfluh und Sulzfluh



Nach knapp 800m Aufstieg auf dem Riedchopf auf 2'554m.ü.M



Herrliches Panorama vom Gipfel ins Tal



Im Hintergrund links unser morgiges Ziel: Das Rätchenhorn.





Nach weitem Abstieg kurz vor dem Ziel.....



.... das Bergrestaurant Edelweiss im Sunnigstafel



Detailverliebte Bergbauern



Im Aufstieg Richtung Rätchenhorn



An der Schnur gezogene Felstrennung vom normalem Gestein zum Karst



Auf dem Rätchenhorn, 2'703m.ü.Meer



Wie sagt man dem heute?

Ein Selfie?



Nach 26 Stunden und 55km zu Fuss: Eine tolle Truppe mit viel, viel Spass, super war's!